

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBORSE HAMBURG

Geschäftsführer:

Björn Bothe, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteure:

Rüdiger Ditz (V.i.S.d.P.), Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteur: Jan Wulf

Leitende Redakteure: Lars Fetkötter,
Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:

Sven Levermann, Timon Ruge

Verantwortliche Redakteure:

Nick Vogler (Norddeutschland,
Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein);
Oliver Vogt (Herzogtum Lauenburg),
Holger Schwartz (Segeberg,
Stormarn); Jürgen Rönnow (Sport);
Hanno Kabel (Kultur);
Nadine Wapner (Gestaltung);
Sophie Schade (Video/Audio)

Korrespondenten:

Wolfram Hammer (Kiel)

Ostholstein-Süd

Redaktions-Telefon:

04521/7027-12

Fax:

04521/7027-99

E-Mail:

redaktion.eutin@ln-luebeck.de

Lokalredaktion:

Markt 12 a, 23701 Eutin

Leiter der Lokalredaktion:

Olaf Bartsch (0451/144-2321),

Chefredakteurin Ostholstein:

Susanne Peyronnet (sas, 04521/7027-23)

Produktion:

Christian Schlichting (ing. - 2323),

Luisa Jacobsen (lj, - 2331)

Redakteure:

Ulrike Benthien (ben, 04521/7027-14),

Manuel Büchner (bue, 04361/512715),

Sabine Jung (saj, 04521/7027-22),

Sebastian Rosenkötter (ser,
04561/5499393),

Sven Wehde (swe, 04361/512710),

Maik Wegner (mwe, 04361/512712),

Beke Zill (bz, 04521/7027-25)

Lokalreport:

sport@ln-luebeck.de

Medienberater:

Christoph Liesenfeld: 04521/7027-20,

Fax 04521/7027-99;

Kathrin Hammerich: Am Markt 13,

23 730 Neustadt, 04561/5499391

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich

Versandkosten und Zustellgebühren 55,90 €,

im Postversand 62,40 €, E-Paper 41,90 €.

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Abonnements können täglich mit einer

Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall

höherer Gewalt und bei Arbeitskampf

(Streik oder Aussperrung) besteht

kein Belieferungs- oder

Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen

in Zusammenarbeit mit dem Redak-

tionsnetzwerk Deutschland (RND).

Chefredakteurin: Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion:

Manuel Becker, Stefanie Gollasch,

Christoph Maier

Verlag

Anzeigen: Rainer Wilkens

Vertrieb: Thekla Graper

Technik: Sven-Sören Ulrich

Verlag:

Lübecker Nachrichten GmbH,

Herrenholz 12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,

BIC: NOLADE21SPL,

DB Privat u. Firmenkundenbank AG

IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,

BIC: DEUTDEHH22 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

und Fotos wird keine Haftung über-

nommen.

Die Lübecker Nachrichten werden als

Zeitung und digital vertrieben und sind

im Internet recherchierbar. Alle Rechte

vorbehalten.

Wirtschaftliche Beteiligte an der

Lübecker Nachrichten GmbH: Verlags-

gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,

Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:

www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer:

0451/14 40

Fragen rund ums Abo

und die Zustellung?

0451/144 18 00

Leserservice@LN-Luebeck.de

Fragen rund um

Anzeigen?

Privat:

0451/144 11 11

Anzeigerservice@LN-Luebeck.de

Geschäftlich:

0451/144 12 00

Media@LN-Luebeck.de

Fragen an

die Redaktion?

Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Diese Straßen werden endlich saniert!

55 Millionen Euro werden in Lübeck und in den Kreisen Ostholstein, Stormarn und Herzogtum Lauenburg investiert

VON MARKUS BILLHARDT

OLDENBURG. Der Winter hat an den Straßen im Norden genagt. Die vielen Schlaglöcher sind kaum zu übersehen. Umso wichtiger ist es dem Land, die Sanierung des Straßen- und Radwegenetzes voranzutreiben. Dafür wendet der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) in der Hansestadt Lübeck sowie in den Kreisen Ostholstein, Stormarn und Herzogtum Lauenburg 2024 insgesamt 55 Millionen Euro auf. Das Bauprogramm erstreckt sich von Fehmarn bis an die Grenze Hamburgs.

Es sollen rund 64 Kilometer Straßen, mehr als 22 Kilometer reine Radwege und zwölf Bauwerke erneuert oder ausgebaut werden. Der Landesbetrieb werde in den vier aufgezählten Regionen insgesamt 31 Straßen sowie 20 Radwege in Schuss bringen, sagte Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (CDU) in Oldenburg. Gemeinsam mit dem neuen LBV.SH-Direktor Frank Quirmbach und dessen Fachleuten Britta Lüth und Christoph Köster ist er gestern nach Oldenburg in die Straßenmeisterei gekommen, um die wichtigsten Projekte zu erläutern.

Das sind die LBV-Maßnahmen in und rund um Lübeck

An der Landesstraße 92 soll auf dem Gebiet der Hansestadt der Radweg zwischen der A 20 und Kronsförde saniert werden. Auf der **Bundesstraße 207** wird im Sommer im Bereich Lübeck-Süd die Fahrbahn erneuert. Noch im Frühjahr ist vorgesehen, die Straßendecke der **Landesstraße 332** zwischen Stockelsdorf und der Autobahnanschlussstelle Mönkhagen aufzufrischen. Das 55-Millionen-Euro-Paket beinhaltet Mittel für 15 Landesstraßen-, sowie jeweils acht Bundes- und Kreisstraßen-Projekte, für die der LBV in weiten Teilen ebenfalls zuständig sei, erläuterte Frank Quirmbach.

„Wir dürfen nicht alte Fehler wiederholen und die Infrastruktur noch weiter zerfallen lassen“, mahnte Madsen. Er erinnerte daran, dass für die Sanierung von Landesstraßen in ganz Schleswig-Holstein in diesem Jahr rund 80 Millionen Euro und für separate Radwege neun Millionen Euro veranschlagt sind. In Ostholstein laufen die Arbeiten zur In-



Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (I.) und LBV-Direktor Frank Quirmbach präsentieren in Oldenburg das Bauprogramm für Straßen und Radwege 2024.

FOTO: MARKUS BILLHARDT

standhaltung und zum Ausbau der **Bundesstraßen B 207 zwischen Heiligenhafen-Ost und Puttgarden** durch die Dege. In diesem Jahr sollen sichtbare Arbeiten von Avenedorf bis Puttgarden inklusive der ersten Bauwerke erfolgen.

Wichtige Verbindungen in Ostholstein auf dem Plan

Zu den wichtigsten Bauprojekten in Ostholstein – im Kreis werden rund 32 Millionen Euro investiert – zählt laut Britta Lüth zudem seit Februar die Fortführung der Sanierung der **Kreisstraße 48** zwischen Oldenburg und Dannau. Seit 2022 wird an der Strecke in drei Bauabschnitten gearbeitet. Auf dem Plan steht die Fahrbahnerneuerung der **Landesstraße 55** von Malente über Sieversdorf und Neukirchen bis Dannau. Die Fahrbahnerneuerung auf mehr als sechs Kilometern zwischen **Ahrensböök und Pönitz** (Bundesstraße 432) gehört auch zu den Projekten in diesem Jahr. Auch die 50 Meter lange Dauerbaustelle mit abgesenkter Straße bei Ahrensböök gehöre dazu, betonte Christoph Köster vom LBV.

Ausbau der Bundesstraße 404 im Kreis Stormarn

Der dreistreifige **Ausbau der Bundesstraße 404** zwischen den Anschlussstellen Bargtheide und Lütjensee, der Ende Mai 2024 aller Voraussicht nach fertig wird, zählt im Kreis Stormarn zu den wesentlichen Aufgaben. Auch die Fahrbahnerneuerung der **Landesstraße 83** zwischen Bad Oldesloe und Sühlen wird von den LBV-Verantwortlichen hervorgehoben. Auf 5,9 Kilometern würden von Ende

März bis Mitte Mai Fahrbahn und Radweg in Schuss gebracht. Über eine längere Phase ist die grundlegende **Sanierung der Landesstraße 93** zwischen Großensee und Trittau geplant.

Neue Brücke über die Steinau im Herzogtum Lauenburg

Zu den Projekten des LBV im Herzogtum Lauenburg gehört der Ersatzneubau der **Brücke auf der Bundesstraße 7** über die Steinau bei Schwarzenbek. Am 11. März starteten die

Vorbereitungen für die Maßnahme, die bis zum Herbst andauern soll. Die Kosten liegen bei etwa 1,4 Millionen Euro. Fortlaufend wird an der **Nord-Ost-Umgehung Schwarzenbeks (Bundesstraße 209)** gearbeitet. Die Freigabe des zweiten Bauabschnitts von Höhe der Bundesstraße 404 bis Kreisstraße 17 soll im Januar 2025 erfolgen.

Quirmbach treibt vor allem das Thema Landesstraßen um: Die Aufarbeitung des Sanierungsstaus sei noch nicht abgeschlossen. Sie seien über Jahrzehnte kontinuierlich kaputtgespart worden. Der LBV-Chef betonte: „Bei allen Sparzwängen – gerade der jetzige Winter setzte allen Straßen massiv zu. Und die zahlreichen Schlaglochpisten zeigen uns doch, dass unser Engagement hier keinesfalls nachlassen darf, die Straßen in Ordnung zu halten.“

Laut Madsen sei das Bauprogramm ein Signal an die Menschen: „Wir setzen mit massiven Investitionen sehr viel um.“ Keiner möge Baustellen, sie erforderten Geduld. Aber sie seien eine gute Nachricht. Der Zustand der Straßen werde besser.

Nächtliche Sperrungen

Um kaputte Stellen auf der A1 ausbessern zu können, muss die Autobahn zwei Mal voll gesperrt werden. Zwischen den Anschlussstellen Sereetz und Pansdorf sind im Baustellenbereich so massive Schäden auf den verbliebenen Fahrbahnen aufgetreten, dass eine Reparatur nicht warten kann. Wie die Autobahn GmbH des Bundes mitteilt, wird die Fahrbahn Richtung Fehmarn in der Nacht von Montag auf Dienstag, 11./12. März, gesperrt – und

zwar zwischen 20 und 5 Uhr. In der darauffolgenden Nacht, 12./13. März, wird die A 1 gen Süden ebenfalls zu dieser Zeit voll gesperrt.

Der Verkehr Richtung Norden wird über die U 83 und U 85 zur Anschlussstelle Pansdorf (17) geleitet. Die Anschlussstelle Ratekau muss während der Arbeiten gesperrt bleiben. In der Nacht zu Mittwoch wird der Verkehr Richtung Lübeck ab Pansdorf zur Anschlussstelle Sereetz umgeleitet.

Hansa-Park: Der Holsteinturm wird abgerissen

Der 100 Meter hohe Aussichtsturm steht seit 1987 – Doch zum Ende der Saison 2024 soll er weichen

VON SABINE JUNG

SIERKSDORF. 100 Meter hoch, weiß-grau mit gläserner Gondel: Das ist der Holsteinturm des Hansa-Parks in Sierksdorf. Seit 1987 ragt er in den Himmel und bot einen spektakulären Rundblick über das Gelände. Doch sein Ende ist nah. Am Ende der Saison 2024 soll er abgerissen werden, teilen die Betreiber des Hansa-Parks mit.

Gerüchte um den Holsteinturm gab es schon länger. Seit 2022 ist das Fahrgeschäft für Besucher geschlossen. Im Frühjahr 2023 fanden einige Testfahrten statt, doch wer auf eine Wiedereröffnung hoffte,

wurde enttäuscht. Offenbar war es schwierig, wichtige Ersatzteile zu bekommen, wurde gemunkelt. Der Turm galt als Wahrzeichen des Hansa-Parks, wurde unter anderem beim Festival der Lichter als „größter Lichterbaum der Welt“ auf der gesamten Höhe mit Lichterketten bespannt. Bis 2019 war er die höchste Attraktion im Hansa-Park, dann kam der 120 Meter hohe Gyro-Tower „Highlander“.

Jetzt teilen die Hansa-Park-Betreiber offiziell mit: „Nach einem langwierigen und sehr intensiven Abstimmungsprozess mit internen und externen Technikern, mit unserem Zulieferer sowie wei-

teren Experten steht fest: Er wird nicht mehr fahren können und wir werden ihn am

Ende der Saison 2024 zurückbauen müssen.“

Der Abriss des Turms sei kein leichter Schritt, heißt es im Hansa-Park-Newsletter, „denn wir wissen um die emotionale Bindung, die unsere Gäste, aber auch wir als Hansa-Park-Familie zu ihm haben.“ Doch die zuverlässige Verfügbarkeit des Fahrgeschäfts könne nicht sichergestellt werden. „Wir müssen akzeptieren, dass nach 37 Jahren Hansa-Park-Zugehörigkeit der Lebenszyklus des Holsteinturms nun zu Ende geht.“ In unmittelbarer Nähe des Turms werde „etwas Neues und Großartiges entstehen“, kündigen die Park-Betreiber an. „Was genau dort gebaut wird, ist noch ein Geheimnis, welches wir erst nach und nach lüften werden.“

Saisonkarten sind bis zum 27. März günstiger

Der Hansa-Park öffnet in diesem Jahr erstmals am Donnerstag, 28. März. Die Saison soll bis zum 3. November dauern. Saisonkarten sind bis zum 27. März für 105 Euro zu haben, danach kosten sie 125 Euro. Tickets für Kinder von vier bis elf Jahren kosten 39 Euro und für alle Besucher ab zwölf Jahren 49 Euro. Das Parken auf dem Parkplatz schlägt mit sechs Euro zu Buche.

Hier fuhr er noch: Mittlerweile steht der Holsteinturm im Hansa-Park still.

FOTO: ROSENKÖTTER